

Informationsvorlage**Nr. 133/2022**

Federführung	Dezernat II Amt für Soziales und Teilhabe Gamsjäger, Michaela
--------------	---

AZ./Datum:	/30.05.2022		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Sozialausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	19.07.2022

Inklusion in Fellbach - Bestandsaufnahme und Ausblick**Bezug:**

GR 10.07.2012
GR 10.03.2015
GR 25.06.2019

Vorlage 110/2012/1
Vorlage 011/2015
Vorlage 089/2019

Sachverhalt/Antragsbegründung:

In der Sitzung im Juli 2012 hat der Gemeinderat eine Resolution zur aktiven Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen Fellbachs beschlossen und sich zu den Zielen der UN-Behindertenrechtskonvention bekannt. Damit war der Grundstein für eine inklusive Kommune gelegt. Die Stadt Fellbach macht es sich seither zur Aufgabe, die Bedürfnisse und Interessen von Menschen mit Behinderungen im originären Verantwortungsbereich der Kommune verstärkt zu berücksichtigen sowie die Stadtgesellschaft für das Thema Inklusion zu sensibilisieren.

Ein erstes und wichtiges Instrument sollte die Erstellung eines Aktionsplans sein. Um dies realisieren zu können, wurden bei der Stadtverwaltung die notwendigen personellen Ressourcen geschaffen. Die Teilzeitstelle der Inklusionsbeauftragten wurde im Frühjahr 2013 besetzt.

Die Bürgerinnen und Bürger mit Behinderung wurden von der Inklusionsbeauftragten in einer breit angelegten Befragung an der Erstellung des Aktionsplans beteiligt. Darüber hinaus wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, die in etlichen Sitzungen gemeinsam mit der Inklusionsbeauftragten die strategischen Ziele und Handlungsempfehlungen für den Aktionsplan erarbeitet hat. Dieser wurde im März 2015 vom Gemeinderat verabschiedet. Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe wurden Schwerpunkte festgelegt, die vorrangig bearbeitet werden sollten.

In den folgenden Jahren haben die Stadt und viele Akteure und Akteurinnen zahlreiche Projekte umgesetzt. 2019 wurde im Gemeinderat darüber ausführlich berichtet und angekündigt, dass die gesetzten Schwerpunkte überprüft und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden sollen. Diese Evaluation und Weiterentwicklung wurde gemeinsam mit der Steuerungsgruppe „Inklusion“ durchgeführt.

Damit ist Fellbach auf einem guten Weg; viele Dinge wurden umgesetzt oder angestoßen. Dennoch bleibt noch Vieles zu tun. Die Schwerpunkte für die kommenden Jahre sollen in den Bereichen „Barrierefreiheit“, „Wohnen“ und „Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben“ gesetzt werden (siehe Anlage: Inklusion in Fellbach – Bestandsaufnahme und Ausblick).

Als aktuelle und erfolgversprechende Beispiele für die Umsetzung von Teilhabemöglichkeiten können der Deutsche Wandertag und die Triennale Kleinplastik 2022 genannt werden; bei diesen Programmen sind Menschen mit Behinderung in der Planung und Durchführung mitgedacht worden. So wurden z.B. inklusive Wanderwege entwickelt und es gibt bei der Triennale Kleinplastik Führungen für Menschen mit Behinderungen.

Die Stadtverwaltung möchte das alljährlich größte Ereignis, den Fellbacher Herbst auch zu einem Erlebnis für **alle** Menschen machen. Es werden auch jetzt schon einzelne Aspekte berücksichtigt, aber ab 2023 soll den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung besondere Aufmerksamkeit zuteilwerden.

Finanzielle Auswirkungen:

- ☒ keine
- ☐ einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- ☐ lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- ☐ bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung
- ☐ Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- ☐ über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- ☐ Sonstiges

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

Anlagen: Inklusion in Fellbach – Bestandsaufnahme und Ausblick